

Brief an die Gemeinde Oberschöneweide
Berlin, zum 17.01.2021



*Liebe Geschwister, liebe Freund*innen der Gemeinde,*

herzlich grüße ich euch zum 2. Sonntag nach Epiphania.
Im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Jedes Jahr in einem der Gottesdienste im Januar haben wir in einem Bundeserneuerung Gottesdienst die Möglichkeit gehabt, zum neuen Jahr eine Karte mit Bibelvers zu ziehen, der uns über das ganze Jahr begleiten kann. Das ist in den Räumen unserer Gemeinde in diesem Januar 2021 so nicht möglich. Deshalb schicke ich euch im Einvernehmen und mit herzlichen Grüßen von allen aus dem Gemeindevorstand eine Karte mit diesem Brief zu.

Die Karte ist zufällig gewählt, ich habe vorher nicht geschaut, welchen Bibelvers ihr bekommt. Vielleicht erreicht er euch gerade dort, wo ihr ihn braucht. Ich freue mich auf eine Rückmeldung von euch.

Der Wochenpsalm für diese Woche ist Psalm 105, die Verse 1-8:

- 1 Danket dem Herrn und rufet an seinen Namen; verkündigt sein Tun unter den Völkern.
- 2 Singet ihm und spielet ihm, redet von seinen Wundern! 3 Rühmet seinen heiligen Namen; es freue sich das Herz derer, die den Herrn suchen! 4 Fraget nach dem HERRN und nach seiner macht, suchet sein Antlitz allezeit! 5 Gedenket seiner Wunderwerke, die er getan hat, seiner Zeichen und der Urteile seines Mundes,
- 6 du Geschlecht Abrahams, seines Knechts, ihr Söhne Jakobs, seine Auserwählten!
- 7 Er ist der HERR, unser Gott, er richtet in aller Welt.
- 8 Er gedenkt ewiglich an seinen Bund, an das Wort, das er verheißen hat für tausend Geschlechter,

Besonders hervorheben möchte ich Vers 1 und 8.

Vers 1 spricht vom Dank an den HERRN für sein Tun und Vers 8 erinnert uns daran, dass GOTT immer wieder neu SEINEN BUND mit uns schließt.

Impuls

In diesem Jahr habe ich mir ein Andachtsbuch aus dem Schrank geholt. Es liegt dort seit bestimmt 3 Jahren. Ich habe es bestellt, weil ich es verschenken wollte. Aber jedes Jahr zu Weihnachten habe ich überlegt, wem möchte ich es schenken. Nun ist es für mich.

Ich bin überrascht, wie passend die Impulse gerade in diesen Tagen für die derzeitige Situation sind. Wie gesagt, das Buch lag schon ein paar Jahre bei mir im Schrank. Es ist ein Andachtsbuch ohne Jahreszahl, immerwährend sozusagen:))

Den folgenden Impuls aus dem Buch möchte ich mit Euch teilen

09. Januar

Joan Baez

“We shall overcome...” Wir werden das überwinden. “Eines Tages werden wir das überwinden. O, tief in meinem Herzen weiß ich: Ich glaube daran, dass wir all das hier eines Tages überwinden werden.” Toller Text.

Mit diesem großen, alten Protestsong wurde Joan Baez 1963 berühmt. Ja, das Lied “We shall overcome” wurde zum Schlüsselsong einer ganzen Generation. Und zwar weltweit. Die amerikanische Bürgerrechtsbewegung sang ihn genauso wie die Anti- Apartheidsbewegung in Südafrika, die Aktivisten in Bangladesch oder die Friedensbewegung in Deutschland: Wir werden das alles hier überwinden.

Joan Baez selbst galt durch dieses Lied als Sprachrohr und Idol ihrer Generation. Vor allem, weil sie ihre Worte auch lebte. Sie engagierte sich ihr Leben lang in der Friedensbewegung und demonstrierte gegen Menschenrechtsverletzungen. Ja, noch immer setzt sie sich gegen Atomwaffen, Kernenergie und Umweltverschmutzung ein. Und heute, feiert sie ihren Geburtstag. Nebenbei: Den Text zu “We shall overcome” hat ein Pfarrer geschrieben: Charles Tindley. Weil er überzeugt war, dass es letztlich die Kraft und die Liebe Gottes sind, die all das Schlechte in der Welt überwinden. Manche Aktivisten vergessen das bisweilen, wenn sie lauthals dieses Glaubenslied singen. Aber Joan Baez, die weiß es. Zum Glück. Herzlichen Glückwunsch.“

Am 09. Januar 2021 hat Joan Baez ihren 80. Geburtstag gefeiert.

Ich muss sagen, für mich war es neu, dass es sich um ein christliches Glaubenslied handelt. Allerdings habe ich auch nie so richtig danach gefragt. Ich kenne das Lied aus der Zeit, wo die Mauer noch stand und Harry Belafonte in der Musiksendung für die Jugend der DDR “rund” es gemeinsam mit dem Oktoberklub gesungen hat. Also auch eher im Rahmen der Friedensbewegung. Weiter möchte ich dazu nicht ausholen.

Wenn ich mir den Text immer und immer wieder durchlese, stelle ich fest, wie zutreffend und kraftgebend er ist, gerade auch in der derzeitigen Situation. Vor allem Strophe 1 und 3:

“Wir werden es überwinden, wir werden es überwinden, wir werden es eines Tages überwinden.
Oh, tief in meinem Herzen glaube ich fest daran: Wir werden es eines Tages überwinden.

Wir sind nicht allein, wir sind nicht allein, wir sind heute nicht allein. Oh, tief in meinem Herzen
glaube ich fest daran: Wir sind heute nicht allein.”

Und wir sind auch morgen und übermorgen nicht allein.

GOTT gedenkt ewiglich an seinen BUND mit uns.

GOTT ist da. Nicht in dem, was wir “Gottesgestalt” nennen, sondern
ganz einfach als Mensch. Als Freund, als Fremder, als einer, der uns braucht.

Er kommt so, wie er will, nicht wie wir es uns vorstellen.

GOTT ist da und gedenkt ewiglich an seinen BUND mit uns.

Ein weiteres Lied möchte ich euch noch mitgeben, es steht in unserem Gesangbuch unter der Nr.
119, wenn ihr mögt, singt es doch einfach!

In dir ist Freude

1) In dir ist Freude in allem Leide,
o du süßer Jesu Christ!
Durch dich wir haben himmlische Gaben,
du der wahre Heiland bist;
hilfest von Schanden, rettetest von Banden.
Wer dir vertrauet, hat wohl gebaut,
wird ewig bleiben. Halleluja.
Zu deiner Güte steht unser G'müte,
an dir wir kleben im Tod und Leben;
nichts kann uns scheiden. Halleluja.

2) Wenn wir dich haben, kann uns nicht schaden
Teufel, Welt, Sünd oder Tod;
du hast's in Händen, kannst alles wenden,
wie nur heißen mag die Not.
Drum wir dich ehren, dein Lob vermehren
mit hellem Schalle, freuen uns alle
zu dieser Stunde. Halleluja.
Wir jubilieren und triumphieren,
lieben und loben dein Macht dort droben
mit Herz und Munde. Halleluja.

Gebet und Fürbitte

HERR, hab Dank, in dir haben wir Sieg.
Aber wie viel Angst gibt es noch in der Welt,
und unter Angst zerbrechen Menschen.
Es gibt so viel, was heute Angst auslöst.
Da ist die Angst vor der unheilbaren Krankheit,
vor dem Krieg, vor Gewalt und atomaren Waffen,
vor Kriminalität, die um uns herum das Leben bedroht,
vor Leiden, Alter und Sterben.
Doch du ziehst uns in deine Liebe.
Lass uns vertrauen, HERR, wie Kinder,
dann werden wir im Glauben erwachsen.
Lass uns nicht auf unsere Probleme starren,
sondern allein auf dich blicken,
denn du kannst unsere Probleme zu wunderbaren Möglichkeiten wandeln
und unsere Nöte in einem Augenblick wegnehmen.
Lass uns dir dafür danken,
dass DU schon alle unsere Wege weißt und uns an deiner Hand
auf deinen guten Wegen führen willst.
Amen!

Zuspruch des Segen Gottes

In unseren Herzen und Häusern
sei der Segen von Gott.
In unserem Kommen und Gehen
sei der Frieden von Gott.
In unserem Leben und Glauben
sei die Liebe von Gott.
An unserem Ende und Anfang
mögen uns die Arme Gottes umfassen
und uns nach Hause bringen.
Amen

Herzliche Grüße, eure



Anja Hopp